



1. DG - Veranstaltungen

➤ DG-Fortbildungsreihe



Die erste Wochenend-Veranstaltung der DG-Fortbildungsreihe „Grundlagen zur Verbandsarbeit für Menschen mit Hörbehinderungen“ findet vom **6. bis 8. September 2019** in Duhnen bei Cuxhaven statt. Angemeldet sind 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Folgetermine: 8. bis 10. November 2019, 17. bis 19. Januar 2020 und 6. bis 8. März 2020.

➤ DG-Mitgliederversammlung



Die diesjährige DG-Mitgliederversammlung/ Arbeitstagung findet vom **15. bis zum 17. November 2019** mit Neuwahlen in Eisenach statt.

➤ Berliner Sinfonie



Die dritte DG-Veranstaltung *Berliner Sinfonie* findet am **18. November 2019** in der Berliner Landesvertretung des Landes Schleswig-Holstein statt.

Die maximale Teilnehmerzahl ist 200. Das Thema der Tagung: „UN-Behindertenrechtskonvention umsetzen: Gebärdensprache an Schulen jetzt!“

Ein *save the date* wurde Mitte Juli veröffentlicht.

2. sonstige Termine

- 14. Januar 2019: Andreas Kammerbauer nimmt am Neujahrsempfang des VdK in Berlin teil.
- 28. Januar 2019: Andreas Kammerbauer nimmt an einer Kranzniederlegung in Berlin teil: Inklusive Erinnerungskultur ist Teil unserer Demokratie – Gedenken an die Euthanasie-Opfer des Nationalsozialismus (Veranstaltung des Bundesbeauftragten)
- 10. Februar 2019: Stellungnahme der DG zur Förderung der Selbsthilfe (Entwurf eines Gesetzes für schnellere Termine und bessere Versorgung – TSVG)
- 15. März 2019: Teilnahme an einer Veranstaltung des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.: 10 Jahre UN-BRK im Dialog (Andreas Kammerbauer).
- 25. März 2019: Fachanhörung zum SGB IX und SGB XII im BMAS (Andreas Kammerbauer).
- 7. Mai 2019: Fachgespräch im BMAS zum Staatenbericht (Andreas Kammerbauer)

- 6. Juli 2019: Ulrich Hase hält in Lübeck auf Einladung der Bundesinnung der Hör-Akustiker eine Festrede zur Freisprechung der Hörakustiker vor 1.200 Hörakustikern und Ehrengästen.
- 9. Mai 2019: Ulrich Hase nimmt am Jahresempfang des Bundesbeauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen Jürgen Dusel in Berlin teil.
- 18. 9. bis 21. 9. 2019: Reha-Care in Düsseldorf.

3. aus der Arbeit der Fachausschüsse



Fachausschuss Arbeitsmarktpolitik

- Es fanden in diesem Jahr noch keine Treffen statt. Die Vorbereitung zu einem Arbeitsbesuch der Deutschen Rentenversicherung und bei der Bundesagentur für Arbeit laufen. Durch die Personalveränderungen bei diesen Rehaträgern im Bereich der beruflichen Rehabilitation haben sich neue Zuständigkeiten ergeben, die Anlaufzeit benötigen. Ein Treffen ist auf der Arbeitstagung der DG in Eisenach vorgesehen. Der Fachausschuss begrüßte die neuen Mitglieder Daniel Büter (DGB) und Werner Hagedorn (DSB) in seinen Reihen. Es findet in der Mailingliste für den Fachausschuss über die aktuellen Informationen bezüglich der Veränderungen und Ergebnissen, beispielsweise des SGB IX, ein stetiger Austausch statt.



Fachausschuss barrierefreie Medien

- Am 25. Juni 2019 hatte der Norddeutsche Rundfunk (NDR) zum Treffen mit den Vertretern der Gehörlosenverbände in Hamburg eingeladen. Bernd Schneider hat hier die DG und den DGB vertreten.
ARD und NDR haben das Untertitelangebot weiter ausgebaut. Die UT-Quoten liegen aktuell (Stand März 2019) bei: Das Erste 98 % / MDR 88 % / NDR 85 % / RB 83 % / BR 79% / SWR 77% / HR 78% / RBB 77 % / WDR 74% und SR 68%.
Die ARD strahlt bereits die Sendungen „Hart aber fair“, „Anne Will“ sowie die Politmagazine mit Gebärdensprache aus und wird zukünftig auch den „Brennpunkt“ mit Gebärdensprache ausstrahlen.
Die Verbände begrüßen den Ausbau, kritisierten jedoch, dass die Angebote in Gebärdensprache nur im Internet und nicht im Fernsehen zu sehen sind.
Der NDR hat in den letzten Jahren viele Wünsche der Gehörlosenverbände umgesetzt. Er arbeitet zur Zeit an einem Konzept, um die Ankündigungen von Sendungen und Vorschauen ebenfalls zu untertiteln.
Auch wenn wir unsere Ziele mit 100% Untertitel und 5% Gebärdensprache im TV noch nicht erreicht haben, sind wir auf einem sehr guten Weg und danken dem NDR für den konstruktiven Austausch!



Fachausschuss Bildung

- Treffen mit der KMK (Kultusministerkonferenz) in Berlin am 17. April 2019.
- Prof. Dr. Claudia Becker und Prof. Dr. Christian Rathmann waren auf Einladung der KMK beim Gespräch zum Unterrichtsfach Deutsche Gebärdensprache am 17. April 2019 anwesend. Dort wurde kommuniziert, dass die Arbeitsgruppe Deutsche Gebärdensprache von der KMK beauftragt wurde, Empfehlungen für den Lehrplan der Deutschen

- Gebärdensprache als Wahlpflichtfach und als Wahlfach zu erarbeiten. Diese werden als Grundlage für Kultusministerien der Bundesländer dienen.
- BOTA-Tagung (Bodenseelängertagung der Hörgeschädigtenpädagogik <http://www.bota2019.de> in Würzburg vom 24.-26. April 2019. Prof. Dr. Christian Rathmann hat dort als Sprecher des Bildungsausschusses der Deutschen Gesellschaft den aktuellen Stand zur Arbeit des Bildungsausschusses der DG und zur Deutschen Gebärdensprache als Unterrichtsfach berichtet. Mit Veranstalter/innen und Anwesenden wurde die Bedeutung der Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen Fachverbänden und Selbsthilfeverbänden betont.
 - Fachausschusssitzung an der Humboldt-Universität zu Berlin am 9. Mai 2019. Während der Sitzung wurden die Herausforderungen, Erwartungen und Lösungsmöglichkeiten sowie die Rollenverteilung der Verantwortlichen im Bereich Bildungsdolmetschen gemeinsam erörtert. Als Ergebnis wurde der Fahrplan zur Erstellung der Handlungsempfehlungen im Bereich Bildungsdolmetschen erstellt.
 - Fachtagung "Inklusive Bildung durch Gebärdensprachen" des Gehörlosenverbandes München und Umland vom 17.-19. Mai 2019 <https://www.gmu.de/wiruber-uns/profil/termine-veranstaltungen/fachtagung-inklusive-bildung-durch-gebaerdensprache/> Prof. Dr. Claudia Becker und Prof. Dr. Christian Rathmann haben an der Fachtagung teilgenommen. Dort wurden u.a. die Sichtweisen des Bildungsausschusses und zwei Positionspapiere der Deutschen Gesellschaft zur inklusiven Bildung und zu den Fachkompetenzen der Pädagoge/innen im Förderschwerpunkt "Hören und Kommunikation" in Vorträgen und Workshops vorgestellt. Die Pressemitteilung des GMU kann dort gelesen werden: https://www.gmu.de/wp-content/uploads/2019/06/gmu_pm_2019_02_ftib_20190618.pdf
 - Mitwirkung an der Programmgestaltung der Sinfonie in Berlin (Prof. Dr. Claudia Becker und Prof. Dr. Christian Rathmann) in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Ulrich Hase und der Geschäftsstelle.

4. aus der Gremienarbeit

- **BAG Selbsthilfe**



Konferenz am 5. April in Königswinter, Mitgliederversammlung am 6. April 2019 (Andreas Kammerbauer)

- **Deutscher Behindertenbeirat**



Arbeitsausschusssitzung am 24. Januar 2019, 1. April 2019 und 6 Juni 2019 sowie diverse Telefonkonferenzen (Andreas Kammerbauer): Hier ging es ganz überwiegend um das BTHG.

- **Deutsche Vereinigung für Rehabilitation (DVfR)**



Sitzungen am 7. Mai 2019 (Ausschuss Berufliche Rehabilitation) und am 27. Juni 2019 (Hauptvorstandssitzung in Frankfurt) (Andreas Kammerbauer).

Auf Vorschlag der Satzungskommission wird die Deutsche Gesellschaft der Hörbehinderten - Selbsthilfe und Fachverbände e. V. von der Mitgliedergruppe E "Vertreter der Berufs- und Fachverbände der Rehabilitation zur Mitgliedergruppe C "Vertreter der Behindertenverbände" zugeordnet. Kammerbauer ist in dieser Wahlperiode zweites stellvertretendes Mitglied des Hauptvorstandes.

➤ **Expertenkreis Barrierefreiheit/ Bundesfachstelle**

Sitzung am 25. Februar 2019 (Andreas Kammerbauer)



➤ **Gemeinsamer Bundesausschuss**



Abnahme der Hörhilfen durch den HNO-Arzt und
Versichertenbefragung der Gesetzlichen
Krankenversicherung:

Am 21.02.2018 bekam die AG HilfsM-RL des G-BA, die Renate Welter für die Patientenvertretung koordiniert, den Auftrag, sich mit § 30 der HilfsM-RL zu befassen und in 2 – 3 Sitzungen festzustellen, ob es weiterhin dabei bleiben soll, dass im Zuge der Qualitätssicherung Hörhilfen immer dann vom Arzt auch abzunehmen sind, wenn er sie verordnet hat. Das wird nämlich durch die Versorgungsverträge zwischen Krankenkassen und Hörakustikern nicht umgesetzt. Die Patientenvertretung setzt sich dafür ein, dass die Abnahme durch den HNO-Arzt in den Fällen, wo er die Hörhilfe verordnet hat, insbesondere bei Kindern, Tinnitus, WHO-4 und bei besonderen Bedarfen (z.B. Hörsehbehinderung oder körperlichen Funktionseinschränkungen) weiterhin erforderlich ist. Die GKV bezweifelte die Notwendigkeit und kündigte im Herbst 2018 an, dass sie eine Versichertenbefragung gestartet hätte. Daraufhin wurde das Beratungsverfahren unterbrochen.

Die offizielle Veröffentlichung der Versichertenbefragung erfolgte am 24.06.2019. Die GKV stellte dabei in den Vordergrund, dass zwar 80% mit den Hörhilfen zufrieden sind, dabei aber hinterfragt werden müsste, warum 2/3 der Versicherten Mehrkosten zahlen.

Die biha bewertet das Ergebnis angesichts der hohen Zufriedenheitswerte durchweg positiv. Der Berufsverband der HNO-Ärzte kritisiert, dass 70% der Befragten Zuzahlungen leisten müssen. Das wäre nicht verwunderlich, weil die Qualitätssicherung durch den HNO-Arzt wegen der fehlenden Abnahme nicht möglich ist.

Der DSB hat daraufhin ebenfalls mit einer Stellungnahme reagiert. Der DSB sieht die in 2012 festgelegten technischen Qualitätsanforderungen für Hörgeräte als überholt an. Sie müssen dringend an den heutigen technischen Stand angepasst werden. Dann würden die Zuzahlungen deutlich zurückgehen.

(Renate Welter)

➤ **Bundesministerium für Gesundheit**



TSVG (Terminservicegesetz) Die deutschen Behindertenverbände (und mit ihnen auch die DG) haben sich seit vielen Jahren gegen Ausschreibungen bei Hilfsmitteln stark gemacht. Diese sind seit dem Gesundheitsmodernisierungsgesetz 2003 legitim. Diese

Regelung ist nun abgeschafft worden.

Die EU-Kommission leitet nun ein Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland ein. Die BAGS hat bereits hierzu die deutschen Europaparlamentarier angeschrieben.

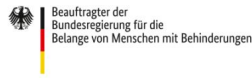
<https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2019/07/29/eu-kommission-besteht-auf-hilfsmittel-ausschreibungen>

➤ **Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Länder – Bund – AG zur Umsetzung des BTHG (BMAS)**



am 22. Januar, 26. Februar und 19. März 2019 (Andreas Kammerbauer)

➤ **Bundesbeauftragter**



Inklusionsbeirat beim Bundesbeauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen am 11. Januar 2019, Partizipationsbeirat am 19. Februar 2019 (Andreas Kammerbauer).

➤ **Monitoringstelle – Verbändekonsultation**



27. Februar 2019 (Andreas Kammerbauer), 5. Juni 2019 (Andreas Kammerbauer), 6. November 2019 (Ulrich Hase, Merlin Möck)

➤ **Natko**



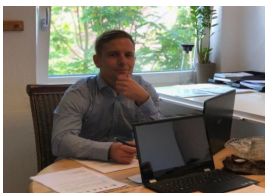
Die DG hatte ihre Mitgliedschaft in der NATKO erklärt. Die NATKO ist jedoch am 4. Juni 2019 aufgelöst worden. Genauer hierzu: <https://www.natko.de/mitgliederversammlung-beschliesst-aufloesung-der-natko/>

5. Projekte

- Mit Schreiben vom 2. Juli 2019 wandte sich Herr Prof. Dr. Stefan Plontke (Vizepräsident des HNO-Ärzteverbandes) an die DG mit der Bitte um Zusammenarbeit zum Projekt: „Evaluierung und Bewertung von patientenrelevanten Zielparametern bei der Hörsturztherapie und Empfehlungen für zukünftige Studien aus Sicht der Patienten bzw. der Patientenverbände“. Als DG-Ansprechpartner zu diesem Projekt wurde Dr. Roland Zeh benannt.

6. Vorstand und Geschäftsstelle Rendsburg

➤ **Neuer Mitarbeiter: Merlin Möck**



Zum 1. 1. 2019 wurde Merlin Möck in der Geschäftsstelle angestellt. Susanne Dürkop wird auf Teilzeit weiterhin für die DG tätig bleiben.

➤ **Verabschiedung von Lothar Wachter**



Am 22. 3. 2019 wurde Lothar Wachter während der Mitgliederversammlung der Hessischen Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen und Schwerhörigen e.V. als Vorsitzender verabschiedet. Andreas Kammerbauer überreichte ein Dankschreiben des DG-Vorsitzenden Ulrich Hase.

- Merlin Möck nahm am 27. 6.2019 an einer Fortbildung zum Partizipationsfonds in Berlin teil.

➤ **DG-Vorstandssitzung**



Die letzte DG-Vorstandssitzung fand am 21. 5. 2019 in Berlin statt.

➤ **Kassenprüfung der DG**

Die Kassenprüfung wurde am 18./ 19. Juli durch Dietmar Schleicher und Dr. Michael Nicolaus in Rendsburg durchgeführt.

➤ **Anzahl der Einzelfälle**

Die Geschäftsstelle erreichten in der ersten Jahreshälfte (Januar bis Juni 2019)

81 Anfragen. Diese bezogen sich

- auf Hörtechnik und/ oder Dolmetschen (49 %),
- auf Jobsuche oder Probleme am Arbeitsplatz (32 %)
- sonstige allgemeine Themen (19 %)

(Wissenschaftliche Arbeiten, Studium, Networking, Ankündigung von Veranstaltungen, Nachfragen zu Inhalten aus der Öffentlichkeitsarbeit der DG)